



Liebe Freundinnen und Freunde!

Die vergangenen zwei Plenartage im Nationalrat standen ganz im Zeichen der Budgetrede des Finanzministers inkl. Budgetdebatte. Zudem hat der parlamentarische Hypo-Untersuchungsausschuss nach knapp 20 Monaten seine Arbeit beendet und dem Nationalrat den Abschlussbericht zur Kenntnis gebracht.

Diese und weitere Themen in gebotener Kürze für Euch zum Nachlesen! Ich wünsche eine spannende Lektüre und freue mich auf Rückmeldungen!

*Herbstliche Grüße von Eurer
Claudia Durchschlag*

Mehr Schutz für Frauen in Krisengebieten

Frauen in Krisengebieten, die Massenvergewaltigungen und Mordanschlägen ausgesetzt sind, brauchen unsere dringende Hilfe. Es müssen alle Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Leid zu lindern! Absicht des eingebrachten Antrages ist genau dies, nämlich ganz besonders Frauen auf der Flucht vor gewalttätigen Übergriffen zu schützen.



[Meine REDE in der ORF TVthek >](#)

[Finanzminister stellt Budget vor](#)

[Abschlussbericht Hypo-Ausschuss](#)

„**Runter mit den Schulden – runter mit den Ausgaben – runter mit den Steuern**“, war die Botschaft von **Finanzminister Schelling** bei seiner Rede zum **Budget 2017** vor dem Nationalrat. Nur so gebe es Spielraum für Investitionen in Zukunftsbereiche, so Schelling.

Die Weichen hat der Finanzminister richtig gestellt: die Steuerreform wirkt, unter die Hypo-Alpe-Adria wurde ein Schlusstrich gezogen und dank strikter Budgetdisziplin klettert Österreich in den internationalen Rankings wieder nach oben.

[Budget 2017 >](#)

Am 12. Oktober 2016 wurde der Abschlussbericht zum Hypo-Untersuchungsausschuss dem Plenum des Nationalrates vorgelegt. Damit fand der Untersuchungsausschuss nach knapp 20 Monaten sein offizielles Ende.

Wesentlichstes Ergebnis: Die **Verantwortung** für das milliardenschwere Hypo-Desaster tragen die **FPÖ-geführten Kärntner Landesregierungen** und deren unverantwortliche „Brot und Spiele“-Politik auf Kosten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. **Bewährt hat sich die von der ÖVP initiierte neue Verfahrensordnung**, die den Ausschüssen den Tribunalcharakter genommen und für ein faires Verfahren gesorgt hat.

Aufwertung der Ingenieure

Mit Beschluss des Ingenieurgesetzes im Nationalrat wurde der **HTL-Ingenieur gleichwertig dem Bachelor** anerkannt. Bisher fand der österreichische HTL-Ingenieur international keine Entsprechung mit anderen Qualifikationen. Mit dem nun erfolgten Gesetzesbeschluss wird die Qualifikation "Ingenieur" in die Stufe 6 des nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) eingestuft.

Das bringt nicht nur den etwa 150.000 HTL-Absolventinnen und -Absolventen, die heute einen überwiegenden Teil der mittleren bis höchsten Fach- und Führungsebenen in Betrieben darstellen, entsprechende Anerkennung, es erleichtert österreichischen Unternehmen auch maßgeblich den Zugang zu internationalen Ausschreibungen, wo entsprechend qualifiziertes Personal Voraussetzung ist.

[Details dazu >](#)



Grüner Bericht 2016

Der jüngst von Minister Rupprechter vorgelegte „Grüne Bericht 2016“ zeigt die **Situation der österreichischen Landwirtschaft unverändert angespannt**.

Es gibt nach wie vor schwierige Marktbedingungen bei vielen Produkten, und die bäuerlichen Einkommen liegen erheblich unter dem Einkommensdurchschnitt. Trotz steigender Exporte vergrößerte sich das agrarische Handelsbilanzdefizit um 78 Mio.€. Die durchschnittliche Alterspension für die 141.828 Versicherten machte 818€ aus.

[Bericht >](#)

ÖVP will gute Lösung für "Sternenkinder"

Eltern sollen ihre tot geborenen Kinder, auch wenn sie bei der Geburt unter 500 Gramm wiegen, ins Personenstandsregister eintragen lassen können, wenn sie das möchten. Dafür hat sich die ÖVP-Fraktion im Familienausschuss des Nationalrates ausgesprochen, um es den trauernden Eltern zumindest in dieser Hinsicht etwas zu erleichtern. Der Vorschlag ist derzeit in Begutachtung und muss auch noch mit dem Koalitionspartner diskutiert werden.

Denkmal für ermordete österreichische Juden in Weißrussland

Das im Großraum Minsk gelegene **Maly Trostinec** war eine Stätte des Massenmords an deportierten Juden. Von den 40.000 bis 60.000 Menschen, die zwischen 1942 und 1944 in dem weißrussischen Ort von SS-Einheiten ermordet wurden, stammten rund **10.000 aus Österreich**. Für diese soll nun ein **Denkmal** errichtet werden. Eine entsprechende Bürgerinitiative fand im Außenpolitischen Ausschuss einhellige Zustimmung.



Besuch von LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer

Ein gutes Bund-Land-Gespräch im schönen Rahmen des Parlaments

Feedback

Ich freue mich auf Eure
Rückmeldungen, Anregungen,
Ideen.... Danke!

Kontakt

Mag. Evelyn Pammer
Parlamentarische Mitarbeiterin
01-40110-4647
evelyn.pammer@parlament.gv.a
t

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Parlamentsklub der
Österreichischen Volkspartei
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Tel.: +43 1 401 10

office@oevpklub.at
www.oevpklub.at